

# Saison 2015/16 - Spielbericht vom 19.09.2015

## - Bundesliga Männer -

### Neuer Clubrekord für Sieg notwendig

### Heß, Kunze und Weiß mit neuen Bestleistungen

Es war ein hartes Stück Arbeit für den SKC Victoria bis der Auswärtserfolg bei Donauperle Straubing mit 6,5:1,5 MP unter Dach und Fach war. Es war ein Duell auf Augenhöhe, das bis zum letzten Satz völlig offen war. Verdienter Lohn für die aufopferungsvoll kämpfende Bamberger Mannschaft war ein neuer Mannschafts- und Clubrekord mit 3998 Kegel, wobei Straubing mit 3939 Kegel auch groß aufspielte und selbst eine neue Bestmarke erspielte. Übertreffende Spieler auf Bamberger Seite waren Julian Heß (699), Manuel Weiß (695), Nicolae Lupu (677) und Dominik Kunze (671).

Trainer Csanyi verfolgte im Spiel gegen Straubing eine andere Taktik als im Heimspiel und brachte am Start Fritzmann und Jelitte, die auf Atzberger und Hejhal trafen. Die Aufgabe der beiden jungen Bamberger war es einen MP einzufahren und bei den Kegeln der Heimmannschaft auf den Fersen zu bleiben. Nach den Vollen waren alle Akteure fast gleichauf, aber im Abräumen setzten sich Fritzmann und Hejhal von ihren Widersachern ab und gingen jeweils mit 1:0 SP in Führung. Während Fritzmann nun den Ausgleich hinnehmen musste, machte Hejhal den MP so gut wie klar, da er Jelitte erneut, diesmal mit 186:142, besiegen konnte. Jelitte kam nun besser ins Spiel und konnte mit guten 168 auf 2:1 verkürzen und auch Fritzmann erholte sich schnell, besiegte Atzberger mit 156:151, und führte mit 2:1 SP. Da Fritzmann anschließend erneut unterlag stand es 2:2, aber der MP ging mit 634:622 an den Bamberger. Jelitte musste sich zum Schluss erneut geschlagen geben und so siegte Hejhal mit 3:1 SP (684:622) und glich zum 1:1 bei den MP aus, wobei Straubing mit 50 Kegel führte. Dieser Rückstand war eine schwere Bürde für Kunze und Lupu, die auf Weinmann und Neuzugang Zesewitz trafen. Lupu und Zesewitz kamen nur schwer aus den Startlöchern, wobei sich aber der Bamberger dennoch souverän mit 156:127 durchsetzte. Im anderen Duell hatte Kunze zunächst Probleme mit seinem Spielgerät und geriet mit 162:149 gegen Weinmann in Rückstand. Nun drehten beide Verlierer den Spies um und glichen jeweils zum 1:1 nach SP aus. Kunze siegte mit 167:155 und Zesewitz hatte nie Nase mit 172:169 knapp vorne. Im 3.Satz schlug nun die Stunde der Bamberger, die ein wahres Feuerwerk abbrannten. Nach 117 in die Vollen räumte Kunze 81 ab und so standen überragende 198 auf dem Totalisator. Lupu stand seinem Teamkollegen wenig nach, als er in die Vollen 108 und im Abräumen 72 auf die Bahn legte. Beide gingen daher verdient mit 2:1 SP in Führung. Während das Duell von Lupu gegen Zesewitz so gut wie entschieden war, sollte der Bamberger nun seine Führung weiter ausbauen. Mit 172:156 und Gesamt 3:1 SP (677:609) erfüllte Lupu seinen Auftrag und Bamberg ging mit 2:1 MP in Führung. Kunze musste derweil harte Gegenwehr leisten, da Weinmann ins Rollen kam und 3 Kugeln vor Schluss im Gesamtergebnis ausglich. Mit den letzten Kugeln räumten beide gleich ab und so stand es nach Sätzen 2:2 und im Ergebnis 671:671 unentschieden was zum 1,5:2,5 bei den MP führte, wobei nun Bamberg mit mageren 18 Kegeln führte.

Es war ein offenes Duell, das noch lange nicht entschieden war, als Weiß und Heß für Bamberg und Jirous und Lallinger für Straubing die Bahnen betraten. Beide Bamberger starteten Furios, Weiß mit 173 und Heß mit 184, aber die Straubing hielten voll dagegen, da Jirous 155 und Lallinger 193 dagegen hielten. Weiß konnte sich nun erneut durchsetzen (161:152) und ging mit 2:0 SP in Führung. Heß ließ sich vom Startergebnis Lallingers nicht beeindrucken und glich mit 165:160 zum 1:1 aus. Bamberg führte nun mit 41 Kegel, was auch ein wichtiger Indikator für das junge Bamberger Team war. Es blieb weiterhin eng in den Duellen, die nun im 3.Satz jeweils mit der letzten Kugel die Entscheidung fanden. Heß siegte nach einer Acht im letzten Wurf mit 171:169 was ihm die 2:1

Führung einbrachte. Weiß ließ nach 111 Vollen gute 79 im Abräumen folgen und beendete die Bahn mit 190, musste aber den letzten Wurf von Jirous abwarten der ins Volle Bild kam und bei 186 stand. Die folgende Drei löste Jubel bei den Bambergern aus, da damit der SP und auch der MP für Weiß gesichert war, wobei Bambergs Vorsprung auf 44 Kegel minimal angewachsen war. Straubing hatte für den Sieg nur noch eine Chance und die bestand darin über die Gesamtkegelzahl zu siegen. Weiß und Heß hielten voll dagegen, was 108 und 107 in die Vollen belegen, wobei hier nur Lallinger mit 112 folgen konnte. Die drei besagten Spieler hielten damit auch die Chance auf die 700 offen. Eine wahre Neunerflut im Abräumen schraubte nun die Ergebnisse in die Höhe, aber die Traumzahl wollte nicht fallen. Heß siegte am Ende nochmal mit 179:173 und insgesamt mit 3:1 SP. Weiß hielt sich auch zum Abschluss schadlos, siegte mit 171:162, was ein glattes 4:0 nach SP bedeutete. Jirous spielte mit 658 stark, hatte aber gegen seine Kegelkollegen, die allesamt Traumzahlen spielten keine Chance. Lallinger und Weiß erzielten jeweils 695 Kegel und Heß spielte das Tagesbestergebnis von überragenden 699 Kegel. „Es war heute ein sehr schweres Spiel mit wahnsinnigen Ergebnissen. Das erlebt man als Trainer nicht so oft, da das Spiel auch bis zum Schluss offen war. Ich bin stolz auf das gesamte Team, gratuliere aber auch den Hausherrn zu ihrem neuen Bestergebnis“ so Trainer Csanyi nach dem Nervenaufreibenden Spiel.

## Spielstatistik:

Donauperle Straubing	SKC Victoria Bbg.	SP	Kegel	MP
Atzberger	Fritzmann	2 : 2	622 : 634	0 : 1
Hejhal	Jelitte	3 : 1	684 : 622	1 : 1
Weinmann	Kunze	2 : 2	671 : 671	1,5 : 1,5
Zesewitz	Lupu	1 : 3	609 : 677	1,5 : 2,5
Jirous	Weiß	0 : 4	658 : 695	1,5 : 3,5
Lallinger	Heß	1 : 3	695 : 699	1,5 : 4,5
<b>Gesamt</b>		<b>9 : 15</b>	<b>3939 : 3998</b>	<b>1,5 : 6,5</b>



**Mit unglaublichen 3998 Kegel erzielte das junge SKC-Team einen neuen Team- und Clubrekord.**

**Hinten v. l.:** Trainer Bela Csanyi, Miroslav Jelinek, Florian Fritzmann, Manuel Weiß, Julian Heß, Nicolae Lupu

**Vorne v. l.:** Dominik Kunze, Christian Jelitte und Teammanager Markus Habermeyer

(es fehlt Kapitän Uwe Wagner)